

und der o.-ö. Landesregierung ermöglichten es aber, die Lösung der dringenden Gegenwartsaufgaben auf dem Gebiete der Volksbüchereien erfolgreich anzubahnen.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Die erste Sitzung des Kuratoriums fand am 15. 1. 1947 unter dem Vorsitze des Herrn Landesrates Jakob Mayr statt. Ebenso hielten die Fachausschüsse mehrere Sitzungen.

Im weiteren Verlaufe des Jahres wurde zunächst der Aufbau und die Geschäftsordnung des Heimatwerkes neu geregelt und durch die Beschlüsse der o.-ö. Landesregierung vom 8. 9. 1947 und 17. 11. 1947, K Zl. 395/4—1947, festgelegt.

Die Räume des o.-ö. Heimatwerkes sind die Amtsräume des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten.

Die Tätigkeit umfaßte folgende Gebiete:

1. Beantworten der fast täglich einlangenden verschiedenen Anfragen auf dem Gebiete der Heimat- und Volkstumspflege und Beraten der einschlägigen Stellen.

2. Rundfunksendungen „Für unser Landvolk“, regelmäßig am Mittwoch, 11.45 bis 12.00 Uhr, wobei praktische Fragen der Volkstumspflege und ausgewählte Abschnitte der Volksüberlieferung behandelt wurden.

3. Volkskunstwettbewerbe in Zusammenarbeit des Stelzhamerbundes mit der Wochenzeitung „Echo der Heimat“ und der Sendergruppe Rot-Weiß-Rot.

In acht verschiedenen Orten des Landes wurde dabei Mundartdichtung, Mundartvortrag, Volkslied und Volksmusik in bodenständigen Vertretern ausgezeichnet, damit nicht bloß auf diesen Gebieten ein starker Ansporn gegeben, sondern auch die Mehrzahl der gegenwärtig Tätigen erfaßt.

4. Aufsätze in der Tagespresse, Kalendern, Fachzeitschriften usw. griffen verschiedene Fragen der Volkstumspflege auf.

5. Eine Zettelkartei des volkskundlichen Schrifttums als Grundlage der weiteren Arbeit ist geschaffen. Ihre Vervollständigung durch die Signaturen der Linzer öffentlichen Bibliotheken ist im Gange.

6. Die volks- und heimatkundliche Durcharbeitung der Tages- und Wochenblätter ab 1945 wurde begonnen. Sie wird den gegenwärtigen Bestand der Volkstumsäußerungen aufzeigen und damit erst das richtige Einsetzen der Volkstumpfleger ermöglichen.

7. Volkskundlich besonders wertvolle Veranstaltungen, wie der Rudenkirtea in Sierning und die 80-Jahr-Feier der Solinger Kapelle in Wildenau wurden besucht.

8. Der Unterzeichnete hielt einschlägige Vorträge, so bei der Schulungswoche der Österreichischen Jugendbewegung, in der Linzer Goldhauben-Gruppe, in den Lehrer-Ferialwochen in Obertraun usw.

9. Bei der Festakademie im Landestheater Linz zum Dank für die amerikanische Kinderausspeisung wurde vom Gefertigten der 2. Teil „Vor der Dorfschule“ nach den Grundsätzen der Volkstumpfleger gestaltet.

10. Seit Herbst 1947 läuft im Rahmen der Linzer Volkshochschule ein Lehrgang für Volkstanzpflege. Die Anmeldungen waren so zahlreich, daß drei gleichlaufende Kurse errichtet werden mußten.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Oberösterreichisches Volksliedwerk.

Arbeitsausschuß für Oberösterreich.

Am 22. 10. 1947 fand die Bildung des o.-ö. Arbeitsausschusses statt. Die Leitung setzt sich zusammen aus:

Obmann: Dr. Hans Commenda,

Schriftführer: Dr. Franz Pfeffer,

Säckelwart: Prof. Carl Steiner.

Der im großen und ganzen unversehrt erhalten gebliebene, nicht sehr bedeutende Archivbestand ist gegenwärtig im Landesmuseum untergebracht. Eine Ordnung ist erst möglich, sobald ein geeigneter Raum für den Arbeitsausschuß sichergestellt ist.

Der Obmann hat seine eigenen Sammlungen, die ein ziemlich vollständiges Bild des Volksliedes, der Volksmusik und des Volkstanzes in Oberösterreich geben, dem Arbeitsausschuß zur Abschrift zur Verfügung gestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Oberösterreichisches Heimatwerk. 80-81](#)